

Ä

GRUNDRISS

DER

HISTORIK.

Ä

142
95

Ä

GRUNDRISS

DER

HISTORIK

VON

JOH. GUST. DROYSEN.

ZWEITE DURCHGESEHENE AUFLAGE.

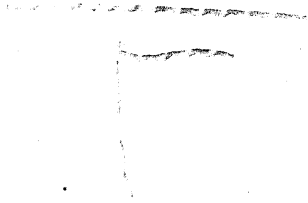


LEIPZIG

VERLAG VON VEIT & COMP.

1875.

Ä



Alle Rechte vorbehalten.



66

ЦАРЬ

Павла Григорьевича ШЕЛАПУТИНА

(ИЗЪ КНИГЪ В. МИХАЙЛОВСКАГО)

Vorwort.

Vorlesungen über historische Encyclopädie und Methodologie, die ich seit 1857 wiederholentlich gehalten habe, veranlassten mich das Schema derselben niederzuschreiben, um den Zuhörern einen Anhalt für den Vortrag zu geben. So wurde der „Grundriss“ zuerst 1858, dann wieder 1862 als Manuscript gedruckt. Häufige Nachfragen auch aus der Fremde bestimmten mich, wenn das Heftchen von Neuem gedruckt werden musste, es der Oeffentlichkeit zu übergeben. Abhaltungen und Bedenken mancher Art haben die Herausgabe bis jetzt verzögert; wenigstens zu einem einstweiligen Abschluss schien mir endlich die Arbeit reif zu sein.

Eine Einleitung, die ich dem ersten Abdruck beigelegt hatte, um die Fragen zu bezeichnen, um die es sich handelt, habe ich auch jetzt vorausgeschickt. Es sind ferner ein paar Aufsätze beigelegt, die, wie ich glaube, zur Erläuterung einiger Punkte dienen werden. Der erste: „Die Erhebung der Geschichte zum Rang einer Wissenschaft“ ist in Anlass von Buckle's bekanntem Werk geschrieben und in v. Sybel's Zeitschrift 1862 abgedruckt. Der zweite: „Natur und Geschichte“ wurde auf Anlass einer Discussion geschrieben, in der alle Vorthelle des metaphysischen Standpunktes auf der Seite meines Gegners waren. In einem dritten Aufsatz habe ich unter dem Titel: „Kunst und Methode“ nicht viel anders als eine Reihe aphoristischer Bemerkungen zusammengestellt, um die ein wenig in Vergessenheit gerathenen Grenzen zwischen Dilettantismus und Wissenschaft in Erinnerung zu bringen, Bemerkungen, von denen ein Theil bereits in einem academischen Vortrage (Monatsberichte der Königl. Acad. der Wiss., 4. Juli 1867) eine Stelle gefunden hat. Ich schwankte, ob ich einen vierten Aufsatz hinzufügen sollte, den ich als Einleitung zum zweiten Theil der Geschichte des Hellenismus 1843 in wenigen Exemplaren hatte

drucken lassen, um auf Grund desselben mit wissenschaftlichen Freunden eben diese Frage der Historik zu erörtern, aus der sich mein Standpunkt zwischen der Theologie und der Philologie — den bei der Geschichte des Hellenismus nächst beteiligten Disciplinen —, mir zu rechtfertigen schien; ich habe vorgezogen, diesen Aufsatz noch zurückzulegen, da es den Leser nicht so wie mich interessiren zu können schien, auf welchen Wegen, von welchem Punkt aus ich zu den Ergebnissen gelangt bin, die ihm nun vorliegen.

Der Zweck dieser Veröffentlichung wird erreicht sein, wenn sie dazu dient, zu weiterer Erörterung der Fragen anzuregen, die sie behandelt, der Fragen von der Natur und Aufgabe, von der Methode und der Competenz unserer Wissenschaft.

Berlin, im November 1867.

Joh. Gust. Droysen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Für diese neue Auflage ist der Grundriss in wenigen Paragraphen und nur des bestimmteren Ausdrucks willen verändert worden.

Denselben, wie mir der Wunsch ausgesprochen worden ist, weiter auszuführen und zu einem förmlichen Handbuch auszuarbeiten, habe ich, da er zu einem andern Zwecke geschrieben worden, mir für jetzt versagen müssen.

Dass dieser Grundriss nicht den Anspruch macht eine „Philosophie der Geschichte“ zu sein, und warum er nicht das Wesen unserer Wissenschaft in dem sucht, was den Naturwissenschaften ihre glänzende Bahn erschlossen hat, in der Auflösung der Geschichtsvorgänge in die „Mechanik ihrer Atome“, legt er selbst dar.

Berlin, 19. März 1875.

Joh. Gust. Droysen.
